



Die Aufstellung der Tafeln an der Mauer des KZ Ravensbrück. BILD SN

## Gedenktafeln erinnern an ermordete Pongauerinnen

**SALZBURG.** Im August 1944 wurden 15 Frauen aus dem Pongau in das berüchtigte Frauenkonzentrationslager Ravensbrück bei Berlin verschleppt. Sie hatten sechs Deserteure versorgt und geschützt, die sich im Raum Goldegg-Weng, Dienten und Taxenbach versteckt hielten. Die Deserteure wurden am 2. Juli 1944 von der Gestapo und einer SS-Todesschwadron gejagt.

Die Frauen zahlten für ihr menschliches Verhalten einen hohen Preis: Im Konzentrationslager Ravensbrück mussten sie Schwerstarbeit verrichten, waren ständig unterernährt und den

Schikanen der Wärter ausgesetzt. Von den 15 Goldegger Frauen kamen Theresia Buder und Theresia Bürgler in Ravensbrück um, Maria Hagenhofer starb auf dem Transport in das KZ und Alma Netthoevel im KZ Bergen-Belsen. Die Überlebenden kehrten 1945 mit schweren körperlichen und seelischen Wunden heim.

Mitglieder des Vereins Freunde des Goldegger Deserteursdenkmals veranstalteten nun eine Studienfahrt nach Ravensbrück. An der Mauer des ehemaligen KZ ließen sie zwei Gedenktafeln anbringen, mit allen Namen der 15 Frauen. **kp**